

Neue Deutsche Burschenschaft

Pressesprecher



Herrn Schulz
Redaktion UniSpiegel

Fürth, 27.11.04

Sehr geehrter Herr Schulz,

mit großem Interesse haben wir Ihre Reportage über Studentenverbindungen auf SPIEGEL ONLINE gelesen, die völlig zu Recht als solche gekennzeichnet ist. Denn Ihr Artikel lebt von subjektiven Eindrücken und den Erfahrungen, die Sie bei Ihrem Besuch bei der Turnerschaft Slesvigia-Niedersachsen Hamburg-Königsberg gemacht haben. Wir begrüßen die Vielfalt der in der Öffentlichkeit oft kontrovers diskutierten Themen, die DER SPIEGEL regelmäßig aufgreift.

Allerdings bedauern wir außerordentlich, dass Sie den Focus ihrer Reportage ausschließlich auf das Fechten und der feierlichen Zusammenkunft der Turnerschaft-Mitglieder im Rahmen der „Kneipe“ lenken. Wir möchten darauf hinweisen, dass Fecht- und Kneipkomment in den einzelnen Verbindungen völlig unterschiedlich gehandhabt werden: Während es Studentenverbindungen wie die besuchte Turnerschaft gibt, die als Kriterium einer Mitgliedschaft ein gewisses Engagement auf dem Gebiet der Fecht-Mensur voraussetzen, verzichten andere völlig auf diese Tradition aus dem vergangenen Jahrhundert. Die Neue Deutsche Burschenschaft (NeueDB) stellt es ihren Mitgliedern frei, eine scharfe Partie zu fechten.

Ähnlich verhält es sich bei den unterschiedlichen Kneipkulturen. Der Fundus deutscher Studentenlieder ist groß und spiegelt das Lebensgefühl vieler früherer Generationen von Jungakademikern wider. Häufig drehen sich die Texte der Lieder um Begebenheiten aus dem universitären Umfeld. Die Auswahl der auf einer Kneipe zu singenden Lieder trifft der einzelne Bund selbst.

Die NeueDB begrüßt die Tatsache, dass ihre Mitglieder auch heute noch jene Lieder singen, die schon viele Studierende durch ihre Studienzeit und weit darüber hinaus begleitet haben und sie stets an fröhliche Stunden im Kreis ihrer Kommilitonen erinnern. Von rechtsradikalem Lied- und Gedankengut distanziert sich die NeueDB ausdrücklich.

„Nur derjenige kann und soll ohne Hochmut stolz auf die Leistungen und Errungenschaften seines Volkes sein, der sich zu dessen Geschichte bekennt, ohne dabei ihre dunklen Seiten zu verleugnen oder zu verharmlosen“, heißt es in den Grundwerten der NeueDB.

Eine Vielzahl von organisierten Vorträgen, Ringvorlesungen und Symposien zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Problemen sowie studienbegleitenden Seminaren zu studentenfreundlichen Preisen zeugt von der Hauptaufgabe der Verbindungen, wie sie die NeueDB versteht: der Ausbildung des Akademikernachwuchses zu verantwortungs- und pflichtbewussten Absolventen, die in der alltäglichen Auseinandersetzung des Aktivenlebens mit Studenten anderer Fachrichtungen gelernt haben, über ihren eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Am 13. November veranstaltete die NeueDB ein großes Symposium zum Thema „Sind Geisteswissenschaften in unserer Gesellschaft überflüssig?“ mit hochkarätigen Referenten aus Lehre und der Praxis. Bestimmt haben Sie die Einladung an den SPIEGEL während der Recherche zu Ihrer Reportage übersehen.

Wolfgang Hacker
Cadolzbürgerstr. 48, 90766 Fürth
Tel. 0911/9719256; mobil 0179/5270775
www.neuedb.de; presse@neuedb.de

Neue Deutsche Burschenschaft

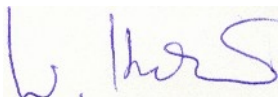
Pressesprecher

In vielen Universitätsstädten engagieren sich Studentenverbindungen und Burschenschaften aktiv in der Hochschulpolitik, um auch späteren Generationen eine studentenfreundliche Lehre zu gewährleisten. Die NeueDB unterstützt diese Bemühungen und fördert im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Austausch von Erfahrungen im Bereich der Hochschulpolitik.

Darüber hinaus sind viele Verbindungen und Burschenschaften Teil des kulturellen Lebens, indem sie durch Konzerte, Partys, Vorträge und der Mitwirkung in örtlichen Vereinen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Wir bedauern sehr, dass diese Aspekte in Ihrer Reportage keine Beachtung finden und erlauben uns, Sie auch zu unserem nächsten Symposium wieder einzuladen dann allerdings persönlich.

Mit freundlichen Grüßen



W. Hacker
Pressesprecher der NeuenDB
Burschenschaft der Bubenreuther Erlangen

Wolfgang Hacker
Cadolzbürgerstr. 48, 90766 Fürth
Tel. 0911/9719256; mobil 0179/5270775
www.neuedb.de; presse@neuedb.de